

PRIME NEWS

» **ATLAS REISEN** und Touriquum Spezialreisen werden seit Anfang Jahr unter einer Marke zusammengefasst und treten künftig nur noch als Atlas Reisen auf – inklusive brandneuer Website. Beide Marken gehören zur Media Touristik AG und diese wiederum befindet sich im Besitz der Globetrotter Group. Die geführten Gruppen- und Incentive-Reisen im Bereich Musik und Kultur wurden in Atlas Reisen integriert. Für die Kunden und Mitarbeiter ändert sich gemäss Geschäftsführer Felix Sandmayr nichts.

» Der **EUROAIRPORT** verzeichnete im Jahr 2016 mit 7,3 Mio. Passagieren eine Zunahme von knapp 4%. Die Prognosen für 2017 gehen von einem verhaltenen Wachstum um 3 bis 4% aus. Der Flughafen erweitert sein Streckennetz um fünf neue Destinationen: Biarritz und Dubrovnik (neu als Linienflug, bisher nur als Charter) mit Easyjet, Jersey und Sylt mit Skywork und Osijek (Kroatien) mit Wizz Air. Iberia fliegt als neue Airline am Euroairport täglich nach Madrid.

» **AIR ASIA** plant, in diesem Sommer wieder Langstreckenflüge nach Europa aufzunehmen. Laut CEO Tony Fernandes soll es zuerst für EUR 200 von Kuala Lumpur nach London gehen, danach auch von Bangkok nach Frankfurt. Aufgrund der immer noch tiefen Ölpreise könne er sich gar Ticketpreise ab EUR 150 vorstellen. Vor rund fünf Jahren war Air Asia bereits einmal auf der Langstrecke nach Paris und London unterwegs.

» **EMIRATES** verlegt ihr Zürich-Büro per 30. Januar von der Gerbergasse im Kreis 1 in neue Büroräumlichkeiten an der Sägereistrasse 29 in Glattbrugg. Die Telefonnummer sowie die Bürozeiten des Agency-Supports bleiben dieselben wie bis anhin.



ITS COOP TRAVEL

SOMMER 2017 GÜNSTIG BUCHBAR

VIELE ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE IM CETS UND TOUR ONLINE !!!

FÜR 100% FERIEGLÜCK

Neuer Schub für RTS Hotels

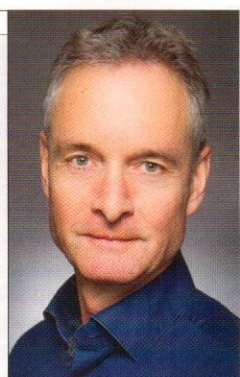
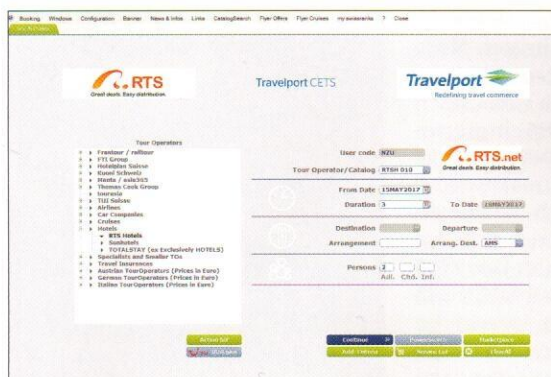
TRAVEL TECH Der Schweiz-Ableger des Hotelreservationssystems verfügt nun über eine Cets-Anbindung.

Stefan Jäggi

Im letzten April kam ein neues B2B-Hotelreservationssystem in den Schweizer Markt. Realtime Travel Solution oder kurz RTS Hotels wurde 2003 in Seoul gegründet und gehört mittlerweile zu den führenden Systemen seiner Art in Asien. Seit 2011 ist das Unternehmen auch in Europa aktiv, seit letztem Jahr wird es in der Schweiz von der Agentur Vitamin B vertreten.

Es ist kein einfaches Pflaster für die beiden zuständigen Personen Christian Wildi und Marine Kerhoas, die beide aus der Bahn-Branche kommen. «Wie erwartet ist es ein hartes Business mit grosser Konkurrenz», sagt Wildi, «doch wir konnten bisher rund 80 Agenten gewinnen.»

DASS ES RASCH MEHR WERDEN, dafür könnte die neue Anbindung an Cets sorgen. Ursprünglich für Sommer 2016 angekündigt, konnte die Integration in diesen Tagen abgeschlossen werden. Damit ist ein weiterer Kanal nebst der



Neu auch im Cets anzutreffen: RTS Hotels von Christian Wildi.

eigenen B2B-Webseite (die es seit Sommer 2016 gibt) und dem Vertrieb über den Start-Partner Tour Online freigeschaltet. «Ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von RTS Hotels auf dem Schweizer Markt», kommentiert Wildi. Der Zugriff ist ab sofort möglich, und Cets-Nutzer erhalten – wie letztes Jahr die Tour-Online-Nutzer – ein Einführungsangebot. Bis zum Check-in-

Datum 30. Juni 2017 beträgt der Kommissionssatz 16%, danach 14%. Ein Mindestumsatz wird nicht verlangt.

Das System umfasst rund 150.000 Hotels, die aus über 80 Hoteldatenbanken stammen, darunter GTA, Hotelbeds und Tourico. Der Hauptsitz befindet sich heute in Hongkong, die Europa-Zentrale in Lissabon.

LEGAL MATTERS

DR. PETER KREPPER, ANWALT UND MEDIATOR

Konsumentenschutz für Flugreisen?

Eigentlich gehört unter den Titel der vorliegenden Kolumne kein Fragezeichen. Längst ist klar, dass Fluggäste Konsumentenschutzrechte geniessen. Dies gilt zwar nicht bei höherer Gewalt, wie sie die letzte Kolumne zu Geschäftsreisen behandelt hat. Zudem lehnen unsere Gerichte Ansprüche für Verspätungen für hiesige Konsumenten ab, da solche vom bilateralen Luftverkehrsabkommen Schweiz-EU nicht erfasst werden.

Für Annullationen und andere Nichtbeförderungen steht aber auch diesen Fluggästen, gestützt auf die EU-Fluggastverordnung, unter anderem eine pauschale Geldentschädigung zu. Neben diesen Pauschalen gelten weltweit Staatsverträge, wie der von Montreal 1999 für weitere Rechtsansprüche der Passagiere wie Gepäck- und Personenschaden. Für den individuellen Fluggast ist also bestens gesorgt.

Sorge bereitet bei all dem, dass sich die

Fluggesellschaften in der Praxis nach wie vor gegen jeden auch berechtigten Anspruch verweigern. Klagt der Konsument dann etwa gegen die Swiss, bezahlt diese vor dem Friedensrichter die Entschädigung vergleichsweise doch noch. Justiz auf Kosten der Allgemeinheit... Das BAZL gibt sich hier machtlos, wogegen ausländische Inkassoagenturen inzwischen gutes Geld verdienen.

Schlimmer noch erscheint etwas anderes: Flug-Hubs wie Zürich brüsten sich dieser Tage wieder mit neuen Rekord-Passagierzahlen. Ihr Geschäftsmodell wie das der Airlines selbst sieht stetige Steigerungen und Millionen Umsteigepassagiere in Zürich vor, um weiterhin satte Gewinne einzufahren.

Die Kosten dieses Treibens bezahlt der «einfache Mann» von der Strasse (ja, genau der, welcher auch gerne zu Spottpreisen durch die Lüfte jettet), also

wir alle via Steuern. Unsere Kinder werden zudem durch absehbare Ökokatastrophen heute schon geschädigt. Wo bleibt hier der Rechtsstaat? Sollte er nicht die Preise für alle massiv erhöhen? Oder den Luftverkehr an sich einschränken? Zumindest mehr Kostenwahrheit im Flugverkehr durchsetzen?

Wann immer es «der Wirtschaft» gelingt, bei Abstimmungen auf Arbeitsplatz- und Wohlstandsverlust-Panik setzen zu lassen, tut sie es und gewinnt damit (Flughafen-Ausbau, Entschädigungen für Fluglärm; Steuerreform III?). Demokratie erlaubt widersprüchliches Abstimmungsverhalten. Unsere Rechtsordnung wird dadurch jedoch nicht konsistenter. Und so braucht es niemanden zu verwundern, dass die Fluggast-Pauschalen in der Praxis verweigert werden, der Fluglärm zunimmt, der Wettbewerb weitere Opfer auch in der Reisebranche fordern wird.

Zu simpel? Schreiben Sie mir, was daran falsch ist: feedback@travelinside.ch

Fragen zum Reiserecht? pk@ksup.ch

